

# Ausschreibung Schülerbeförderung

## Vorzulegende Nachweise und Unterlagen

### 1. Mit dem Angebot abzugeben:

Nachweise	Fundstelle Leistungsbeschreibung
Leistungsverzeichnis inkl. Kalkulation der Entgelte des Beförderungsunternehmens für das jeweilige Los	<p>Seite 2 Ziffer 1: „...Der Umfang und die Ausgestaltung der zu vergebenden Leistung bestimmen sich nach dieser Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnissen und dem beigefügten Vertragsentwurf sowie sämtlichen Anlagen zu diesen Dokumenten. Diese sind unmittelbar Teil und Gegenstand der Vergabeunterlagen und somit des abzugebenden Angebots...“</p> <p>Seite 6 Ziffer 8: „...Leistungsverzeichnis (<b>vom Bieter auszufüllen</b>) inkl. Kalkulation der Entgelte des Beförderungsunternehmens (<b>ist separat vom Bieter zu erstellen</b>)...“</p> <p>§ 5 Nr. 8 Beförderungsvertrag: „...Die <b>Kalkulation der Entgelte</b> des Beförderungsunternehmers im Leistungsverzeichnis wird Anlage zu diesem Beförderungsvertrag (<b>Anlage 3</b>). Sie bildet die Kalkulationsbasis bei künftigen Leistungsänderungen, um das bei Vertragsschluss vereinbarte Verhältnis von Leistung und Gegenleistung wiederherzustellen...“</p>
Mindestens eine Referenz über eine vergleichbare Leistungserbringung (Leistungen der Schülerbeförderung) für öffentliche Auftraggeber aus den letzten drei Jahren	<p>Seite 5 Ziffer 6: „...Es ist mindestens eine Referenz über eine vergleichbare Leistungserbringung (Leistungen der Schülerbeförderung) für öffentliche Auftraggeber aus den letzten drei Jahren <b>mit Abgabe des Angebotes verpflichtend vorzulegen</b>. Diese wird im Formular Eigenerklärungen zur Eignung abgefragt...“</p>

# Ausschreibung Schülerbeförderung

<p>Nachweis Betriebshaftpflichtversicherung</p>	<p>Seite 5 Ziffer 7 d):          „...Es ist ein Nachweis des Bestehens einer Betriebshaftpflichtversicherung oder eine Erklärung einer Versicherungsgesellschaft, im Auftragsfalle einen entsprechenden Versicherungsvertrag mit dem Auftragnehmer zu schließen, mit nachfolgenden Mindestdeckungssummen vorzulegen...“</p>
---	---

## 2. Vorlage Unterlagen 4 Wochen vor Auftragsbeginn:

Nachweise	Fundstelle
<p>Nachweis der KFZ-Haftpflichtversicherung</p>	<p>Seite 5 Ziffer 7 c) Leistungsbeschreibung:          „...Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Fahrerinnen und Fahrer, die Begleitpersonen und die Insassen gegen Schäden aller Art ausreichend zu versichern. Der Auftragnehmer kann deshalb für alle eingesetzten Fahrzeuge (auch die der Subunternehmer) auf Verlangen des Auftraggebers diesem gegenüber jederzeit nachweisen, dass für jedes Fahrzeug eine wirksame Haftpflichtversicherung mit Forderungsausfalldeckung und einer pauschalen Deckungssumme von mindestens 100 Millionen Euro für Personen-, Sach- und Vermögensschäden vorliegt, wobei die Haftung bei Personenschäden auf max. 8 Millionen Euro pro geschädigter Person begrenzt sein darf...“</p>
<p>Nachweis der Vorstellung des Beförderungsunternehmens bei den Eltern des zu befördernden Kindes</p>	<p>§ 2 Abs. 3 Beförderungsvertrag:          „...Bis spätestens eine Woche vor Schulbeginn eines jeden Schuljahres stellt sich jedes Fahrerteam bei den entsprechenden Sorgeberechtigten der von ihnen gefahrenen Tour vor. Dies ist mit einem Formblatt des Beförderungsunternehmers zu dokumentieren...“</p>

# Ausschreibung Schülerbeförderung

<p>Planung der Beförderungstouren mit Besetzkilometern und Fahrzeit</p>	<p>§ 3 Abs. 5 Beförderungsvertrag          „...Der Beförderungsunternehmer erstellt entsprechend der <b>Anlage 3</b> „Leistungsverzeichnis“ für jedes Schuljahr eine neue Tourenplanung mit Besetzkilometern und Fahrzeit. Die Tourenpläne sind nach Beförderungsbeginn, in der Regel bis 1. Oktober des jeweiligen Schuljahres, dem Eigenbetrieb vorzulegen...“</p>
<p>Nachweisprotokoll über Einweisung des Personals durch den Beförderungsunternehmer</p>	<p>§ 8 Abs. 1 Beförderungsvertrag:          „...Eingesetztes Personal wird vom Beförderungsunternehmer eingewiesen (u.a. über den Einbau von Kindersitzen, Bedienung des Fahrzeugs, Vertraut machen mit der Ausstattung, Anbringen der Schilder mit Tour-Nummer als Orientierungshilfe, Einweisung zur Vorgehensweise bei Anfallsleiden). Über die Einweisung des Personals ist vom Beförderungsunternehmer ein Protokoll zu erstellen, dass sowohl vom Beförderungsunternehmer als auch dem eingewiesenen Personal unterschrieben wird. Die Einweisungsprotokolle sind spätestens eine Woche nach dem ersten Einsatz des Personals dem Eigenbetrieb vorzulegen...“</p>
<p>Teilnahme Erste- Hilfe- Kurs</p>	<p>§ 8 Abs. 3 Beförderungsvertrag:          „...Der Beförderungsunternehmer hat dafür zu sorgen, dass nur Fahrpersonal und Begleitpersonen eingesetzt werden, die über eine entsprechende Ersthelferausbildung (Erste-Hilfe-Kurs 1 x 9 Unterrichtseinheiten) verfügen. Das Vorliegen der Erste-Hilfe-Bescheinigungen des Personals ist dem Eigenbetrieb zur Betriebsaufnahme (bzw. zusätzlich zu jedem neuen Schuljahresbeginn) zu bestätigen...“</p>
<p>Vorlage Augenärztliches Gutachten sowie ärztliches Gutachten</p>	<p>§ 8 Abs. 4 Beförderungsvertrag:          „...Der Beförderungsunternehmer hat sich von seinem eingesetzten Personal (FahrerInnen) vor Aufnahme der Beförderungstätigkeit jeweils ein aktuelles (nicht älter als 6 Monate) augenärztliches Gutachten gemäß § 12 Abs. 6 der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) i.V.m. Anlage 6 Nr. 2 -im Falle des Einsatzes von neuen Fahrern</p>

## Ausschreibung Schülerbeförderung

	<p>während der Vertragslaufzeit spätestens nach 3 Monaten vorzulegen zu lassen. Zudem hat er sich vom Fahrpersonal ein aktuelles (nicht älter als 6 Monate) ärztliches Gutachten nach § 11 Abs. 9 der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) i.V.m. Anlage 5 Nr. 2 -im Falle des Einsatzes von neuen Fahrern während der Vertragslaufzeit spätestens nach 3 Monaten- vorlegen zu lassen...“</p>
<p>Nachweis, dass der Beförderungsunternehmer über mindestens 10 % Ersatzpersonal für Fahrer und Begleitpersonen verfügt</p>	<p>§ 8 Abs. 8 Beförderungsvertrag          „...Vom Beförderungsunternehmer ist daher im Voraus nachzuweisen, dass er über mindestens 10% Ersatzpersonal für die FahrerInnen und Begleitpersonen verfügt..“</p>
<p>Nachweis der Zuverlässigkeitsüberprüfung der Fahrer und des Begleitpersonals</p>	<p>§ 9 Abs. 1 Beförderungsvertrag          „...Der Beförderungsunternehmer hat sich von seinem eingesetzten Personal (FahrerInnen und Begleitperson) vor Aufnahme der Beförderungstätigkeit jeweils ein aktuelles (nicht älter als drei Monate) erweitertes polizeiliches Führungszeugnis nach § 30 a BZRG vorlegen zu lassen...“</p>